

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 2/2017



Piloten gesucht!
Ihr Interesse entscheidet
Seite 4

Auf zu neuen Ufern!

Die maritime Wohngemeinschaft WGPlus ist in See gestochen S. 4



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Geschichte, die bleibt
Die Häuser des Sachsenrings bleiben der Stadt erhalten. S. 3



Fassaden der Zukunft
Design und Malerei sorgen für einen neuen Blickfang mit 3D-Effekt. S. 5



Jubiläumsgeschichten
Ein Jubiläum, drei tolle Preise und deren Geschichten. S. 6

2017: Ein Jahr voller Jubiläen und Ereignisse!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» dieses Jahr hat es in sich gehabt! Es war viel mehr als „nur“ das 90. Jubiläumsjahr. Auch bei der vielen Arbeit blieb dann noch etwas Zeit zum Feiern. Das 90 Jahre WoGe-Fest steckte voller Emotionen und Überraschungen. Bestätigung und Anerkennung unserer Gäste und Mitglieder nehmen wir als Wegweiser für unser zukünftiges Handeln. Einfach wunderbar. Auch unser Tochterunternehmen, welche eine neue Wortmarke als InStaBau erhalten hat, feierte in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Hier stand u.a. die Staffelübergabe in der Geschäftsleitung im Mittelpunkt. Ebenso hatte unser Seniorenbeirat Grund zum Feiern. Die Mitglieder blicken auf eine 15jährige ereignisreiche Zeit mit viel positiver Resonanz zurück.

Wir haben zudem mutig Neuland betreten. Stolz sind wir auf unser Pilotprojekt, die WGPlus. Die Wohngemeinschaft verbindet das Miteinander einer Genossenschaft mit einem selbstbestimmten Wohnen im Alter auf ganz neue Weise. Besonderes Augenmerk wurde neben der Funktionalität auf die Ausgestaltung der Wohngemeinschaft



Gabriele Brungart und Ullrich Witt, Vorstand der WoGe Finsterwalde

gelegt. Für den räumlichen Wohncharakter wurden Schiffselemente herangezogen und in liebevoller Detailarbeit eingearbeitet. So gehen die Bewohner z.B. nicht auf eine Terrasse, sondern auf ein Sonnendeck. Für weitere Vorhaben suchen wir übrigens Anregungen, getreu dem Motto: „Lieber gemeinsam, statt einsam!“

Wir mussten uns in diesem Jahr aber auch erstmals verabschieden. Der Rückbau des eigenen Bestandes im Sachsenring war eine große Herausforderung. Sicher fiel

der Abschied nicht allen leicht, insgesamt bringt er unserer Genossenschaft und damit allen Mitgliedern wirtschaftlich gesehen nachhaltige Vorteile.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Zeitung, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihr Vorstand der WoGe Finsterwalde
Gabriele Brungart und Ullrich Witt



Ältestes Mitglied der WoGe: Dora Quaschnik.

Ein ganzes Jahrhundert!

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag.

» Als Dora Quaschnik geboren wurde, tobte in Europa noch der Erste Weltkrieg. 100 Jahre zählt ihr an Erfahrungen reiches Leben seit diesem Sommer, eine vielen unvorstellbare Zeitspanne. Umso beeindruckender ist die Lebensfreude der Jubilarin, die ihren Haushalt noch immer eigenständig führt und sogar liebevoll ihren kleinen

Garten neben dem Haus pflegt. Zum Glück hat sie die Familie in der Nähe, die oft zu Besuch ist. So wurde der 100. Geburtstag in großer Runde gefeiert. Zuvor überbrachte auch der Vorstand der WoGe seine herzlichen Grüße. Wir wünschen Dora Quaschnik auch weiterhin diese beeindruckende Kraft und Lebensfreude.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: G. Brungart
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden GmbH, www.zweihelden.de
Layout und Satz
Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

S.2 Ein ganzes Jahrhundert
S.3 Geschichte, die bleibt
Fußballhelden
Mitarbeiterporträt

Werte teilen

S.4 Senioren-WG

Werte schaffen

S.5 Wow! Ein Anblick zum Staunen
Sanierungsprojekt mit vielen Gesichtern

Gute Nachbarschaft

S.6 Ein Jubiläum, drei Preise,
drei Geschichten!
Suchbild – Finden Sie die 5 Fehler?

Miteinander Gewinnen

S.7 Der Seniorenbeirat informiert
Jubilare & Winterrätsel



Schon im Frühjahr erblüht auf diesem dunklen Fleck eine neue, grüne Wiese.

Geschichte, die bleibt!

Unser erster Abriss wird gleichzeitig ein Neuanfang.

» Wir haben bereits in den vergangenen Ausgaben zur Notwendigkeit des Abrisses der Wohnhäuser im Sachsenring berichtet. Inzwischen ist dieser Rückbau Geschichte. Die Wohnhäuser sind im Herbst komplett zurückgebaut worden.

Dennoch nahm die Geschichte hier eine erstaunliche Wendung. Den gleichzeitigen Bau der Umgehungsstraße in Finsterwalde nutzte der regionale Baudienstleister REA GmbH aus Drebkau für ein sehr günstiges Angebot. Er lieferte die zerkleinerten Baustoffe vom Abbruch nur ein paar Kilometer zu einem neuen Bauvorhaben an – heute sind die ehemaligen Wohnhäuser Teil des Unterbaus der Trasse im Bereich Brauhaus Richtung Massen. Die einstigen Häuser

sind so auch heute noch im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar. Durch Mittel aus einem Fördermittelprogramm konnten die Kosten des Abrisses zusätzlich gesenkt werden. An der Stelle der ehemals 120 Wohnungen ist jetzt nur noch ein großer, schwarzer Fleck übrig. Dieser wird zum kommenden Frühjahr zu einer frischen, grünen Wiese.

Bei den ehemaligen Bewohnern des Sachsenrings möchten wir uns noch einmal für die persönliche Mitwirkung bedanken. Allen, die bei der WoGe ein neues Zuhause gefunden haben, wünschen wir viel Glück und gute Nachbarschaft im neuen Wohnumfeld.



Spaß am Training bei jedem Wetter!

Stollenhelden Jacken für kleine Stars.

» Nein, es geht in diesem Beitrag nicht um leckeren Weihnachtsstollen, wie man bei dieser Ausgabe passend zur Weihnachtszeit meinen könnte. Es geht vielmehr um kleine Sportler, genauer genommen um den Fußballnachwuchs der SpVgg Finsterwalde. Mit ihren Stollenschuhen eifern sie ihren großen Vorbildern nach – und das mit viel Erfolg. Die Hinrunde in der SBBLiga haben sie als Tabellenführer und damit als Herbstmeister abgeschlossen. Zum Nikolaus durften sie sich zusätzlich über tolle, neue Allwetter-Funktionsjacken freuen. Im Rahmen des Kröger-Laufs übernahm die WoGe nämlich die Patenschaft für das Team der D-Junioren – und die hatten sich als Projekt die Finanzierung dieser Jacken gewünscht. Gabriele Brungart und Ullrich Witt sorgten persönlich für die Übergabe an das Team um Trainer Thomas Peter und Stefan Höhne. Die Freude bei den Nachwuchskickern war groß. Da macht das Training nun auch bei schlechterem Wetter umso mehr Spaß – und vielleicht hilft das ein Stück weit zur Meisterschaft am Ende der Saison. Wir drücken die Daumen und wünschen auch das nötige Quäntchen Glück!



Seit über 20 Jahren im Team: Petra Bräuer

Alles im Überblick

» Mitarbeiter im Porträt

Seit nunmehr 23 Jahren unterstützt Petra Bräuer das Team der WoGe Finsterwalde als technische Sachbearbeiterin. Im Problemfall ist sie erste Anlaufstelle und nimmt Reparaturwünsche der Mieter entgegen – von der Verstopfung bis zum Heizungsausfall. Darüber hinaus behält sie den Überblick über größere Bauvorhaben und die dazugehörige Rechnungsprüfung sowie die Liegenschaften der WoGe. Bei der studierten Bauingenieurin laufen also viele Fäden zusammen.

Angefangen bei unserer WoGe hatte Frau Bräuer ursprünglich wegen der guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mittlerweile schätzt sie aber vor allem das gute Arbeitsklima: „Im Laufe der Jahre sind wir als Team super zusammengewachsen und man hat sich sogar privat gut kennengelernt. Dieses Miteinander möchte ich nicht mehr missen.“ Nach Feierabend verbringt sie ihre Zeit am liebsten mit der Familie. Arbeiten im Haus oder im Garten bieten ihr einen guten Ausgleich.

Leinen los und auf zu neuen Ufern!

Lieber gemeinsam statt einsam – die neue WGPlus-Seniorenwohngemeinschaft.

» Nun ist es vollendet, das besondere Herzensprojekt unserer Wohnungsgenossenschaft! Mit der maritimen Wohngemeinschaft Südwind in der Brandenburger Str. 4-12 haben wir einen Ort geschaffen, der die menschlichen Bedürfnisse nach Geborgenheit, Sicherheit und Fürsorge in einem besonderen Ambiente in den Mittelpunkt stellt. Lieber gemeinsam leben statt einsam sein, lautet das Motto.

Zum Glück können wir heute viel länger selbstbestimmt leben, als das früher der Fall war – auch wenn es der Unterstützung und Pflege bedarf. Wir wissen, dass uns das immer leichter fällt, wenn man einander stärkt, sich unterstützt und in der Gemeinschaft auch finanzielle Belastungen besser verteilen kann. Dieses ganz menschliche Solidarprinzip ist ein Grundwert unserer Genossenschaft – den wir Ihnen nun auch in dieser Wohngemeinschaft erschließen. Dabei haben wir ein Schiff auf die Reise geschickt, das Funktionalität mit Emotionen vereint und sicher ganz schnell zu einem Zuhause voller Glücksgefühle wird. Die Ausgestaltung der WGPlus wurde einem Schiffsdeck nachempfunden, eine freundliche und moderne Gestaltung verbindet das Leben in Geborgenheit mit einem Gefühl von Freiheit.

Jeder hat hier die Wahl: vom Salon für gemeinsame Erlebnisse, schönen Stunden auf dem weitläufigen Sonnendeck, einem kulinarischen Miteinander in der modernen Gemeinschaftsküche – bis zu ruhigen Stunden im ganz privaten, sehr komfortabel und lebensorientiert gestalteten

Wohnbereich. Gemütliche Ankerplätze laden zu Gesprächen, die man lieber nur unter vier Augen teilen möchte.

Bei diesem Projekt haben wir auf die Hilfe der Sozialstation Regenbogen vertraut, die wunderschöne und liebevolle Gestaltung lieferte

Sybille Reimschüssel aus Finsterwalde. Der Mut zu diesem Projekt wurde belohnt – zum einen durch ein sehr positives Medienecho, zum anderen durch zwölf glückliche Bewohner in der schnell ausgebuchten WG. Ein Anfang, der Mut zu mehr macht!



„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Wilhelm von Humboldt



Werden Sie Teil eines Zukunftsprojekts!

Ihr Interesse entscheidet über künftige Projekte!

Keine Angst, Sie müssen weder ein Flugzeug fliegen, noch auf Kreuzfahrt gehen. Wenn Ihnen aber beim Bericht zu unserem Pilotprojekt der maritimen WGPlus der Gedanke kommt, dass diese Art zu wohnen auch etwas für Ihre Zukunft sein könnte, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Wir möchten unseren Mitgliedern auch künftig ein selbstbestimmtes Wohnen ermöglichen, in dem man die Momente mit anderen teilen kann und nicht vereinsamt. Wir werden uns dann nach allen Kräften bemühen, ein vergleichbares Projekt umzusetzen.

Vielleicht haben Sie aber auch Bekannte oder Verwandte im Einzugsgebiet unserer Genossenschaft, die sich eine solche Wohnlösung vorstellen können. Empfehlen Sie diesen unser innovatives Projekt ruhig weiter. Es steht allen offen.

Wenn Sie mehr über das Konzept erfahren möchten, wenden Sie sich an Ivonne Hänsch aus der Wohnungsverwaltung unter Telefon 03531 6085-52 bzw. E-Mail i.haensch@woge-finsterwalde.de – oder kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten in der Hauptverwaltung der WoGe in der Brandenburger Straße 2g vorbei.



Wow! Ein Anblick zum Staunen

Die neue Fassadengestaltung in der Kirchhainer Straße ist ein wahrer Hingucker!

» Ein tolles, aktuelles Beispiel für unsere Investitionen in den Bestand ist der neue Blickfang in der Kirchhainer Straße. Direkt am Eingang der Stadt werden alle Passanten durch einen absoluten Hingucker begrüßt. In Abstimmung mit der Gestaltungsagentur Graco wurde ein attraktives Farbkonzept für die Häuserfassaden erstellt. Die Berliner Firma hat in über 20 Jahren tausenden Häuserwänden einen einzigartigen „Look“ verliehen. Das Besondere an den neuen Fassaden in der

Kirchhainer Straße: Durch verschiedene Farben und Schattierungen entsteht ein 3D-Effekt, der wahrlich ins Staunen versetzt. Einzelne Fenster ragen scheinbar aus den Häuserfassaden heraus und es gibt jedes Mal ein neues Detail zu entdecken. Durch diese innovative Art der Gestaltung wird aus den ehemaligen „grauen Mäusen“ eine frische, zeitgemäße Attraktion, deren Anblick nie langweilig wird. An der Umsetzung hat sich auch die Malerfirma pittura aus Finsterwalde beteiligt – das Ergebnis

ist also ein Zusammenspiel aus regionalem Handwerk mit Berliner Profi-Designern. Das aktuelle Logo der WoGe Finsterwalde ergänzt das neue Fassadenmotiv und soll um zukünftige Mitglieder werben. Bereits vor den Arbeiten an den Häuserwänden wurde die komplette Straße samt Gehwegen durch die Stadt erneuert. Jetzt erstrahlt dieser Ortseingang in neuem Glanz – und für die Bewohner in der Kirchhainer Straße fängt das Zuhause nun schon von Weitem an!



Ein Sanierungsprojekt mit vielen Gesichtern

Beim Wohnhaus in der Brandenburger Straße 4-12 war die Errichtung der WGPlus im leerstehenden 5. Obergeschoss nur das i-Tüpfelchen. Das Wohnhaus wurde zudem umfangreich saniert. Zu den aufwändigen

Maßnahmen zählte auch eine Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA). Im Zuge der Arbeiten wurden sämtliche Ver- und Entsorgungsstränge inklusive des Asbestschachts in der Küche durch neue

Installationen ersetzt. Zudem wurde die Einrohrheizung durch neue Leitungen und Heizkörper bzw. eine Zweirohrheizung ausgewechselt. So ist nicht nur die Elektrotechnik auf dem neuesten Stand, sondern auch die gleichmäßige Versorgung mit Wärme für alle Mietparteien deutlich energiesparender, da das Zweirohrsystem mit niedrigeren Temperaturen arbeiten kann. Die Gasthermen wurden ebenso durch eine zentrale Warmwasserbereitung ersetzt. Darüber hinaus wurden vier Wohnungen des Aufgangs Nummer 6 in den Etagen 1-4 mit tollen, bodenebenen Duschen und einer offenen Küche barrierefrei umgestaltet. Hier kommt man dank des ebenso neu eingebauten Aufzugs nun schwellenlos von der Straße in alle Räume der Wohnung! So sind neben der WGPlus auch weitere Möglichkeiten für gutes, altersgerechtes Wohnen entstanden. Wir danken allen Mietern für das große Verständnis und die Unterstützung während der Bauarbeiten!

Ein Jubiläum, drei Preise und drei Geschichten!

Wir fragten bei den Gewinnern der Hauptpreise zum 90 Jahre WoGe-Fest nach.

» Bei der Jubiläumsfeier zu 90 Jahren WoGe Finsterwalde gab es viele glückliche Gesichter. Bei guter Musik wurden zahlreiche tolle Gespräche geführt. Für drei Mitglieder unserer WoGe hat sich der Besuch allerdings besonders gelohnt. Jeder Gast erhielt nämlich mit seinem Ticket eine individuelle Nummer zugewiesen, unter denen wir drei große Preise verlost: einen Fahrrad-Gutschein, eine Ballonfahrt und einen Technik-Gutschein. Wir besuchten die Gewinner nun zum Jahresende noch einmal und schauten nach, ob das Glück noch anhält.



Inge Neumann freut sich über das neue Fahrrad.

„Vorfreude auf ein aktives 2018“

Unser Jubiläums-Fahrrad hat schon seine ersten Touren hinter sich. Für die Gewinnerin Inge Neumann war das fast schon ein Hauch von Schicksal. Als sie ihren Namen bei der Preisverleihung hörte, konnte sie es kaum glauben. Zufällig war es um ihren alten Drahtesel nämlich alles andere als gut bestellt. Da kam der Fahrrad-Gutschein in Höhe von 550 Euro wie gerufen. Zwar muss sie sich noch von einer Hüft-OP erholen, ihr neues Fahrrad hilft ihr dabei aber umso mehr und ist schon fester Teil der Rehabilitation. Im Jahr 2018 will sie dann wieder ausgiebige Touren durch unsere schöne Sängerstadtregion machen.



Inge Raspe gewann eine Ballonfahrt.

„Über den Wolken ...“

Für Inge Raspe sollte es mit einer Ballonfahrt für zwei Personen hoch hinaus gehen. Wie Inge Neumann hatte sie in ihrem Leben noch nie etwas gewonnen – und so war die Freude sehr groß. Eine Freude, die sie gern mit ihrem jüngsten Sohn teilte, da so eine Ballonfahrt bei ihrem Alter doch ein zu großes Wagnis darstellte. So blieb der Gewinn aber in der Familie – und alle warten nun auf die kommende Ballonsaison. Wenn die Fahrt absolviert ist, dann erhalten wir sicher auch ein Bild von diesem himmlischen Abenteuer.



Klaus Hengst gewann den Technikgutschein.

„Genau zum richtigen Zeitpunkt“

Familie Karin und Klaus Hengst aus Doberlug-Kirchhain hatten als Dritte der Glücklichen einen sehr vielfältig verwendbaren Technik-Gutschein im Wert von 550 Euro gewonnen. Diesen konnten sie bei der Firma Torsten Seidel in Finsterwalde einlösen. Sie freuten sich riesig, denn der alte Kühlschrank hatte bereits ausgedient und so nahmen sie den Gewinn zum Anlass, sich einen richtig schicken, modernen und energiesparenden Einbaukühlschrank zu kaufen. Damit sparen sie nun künftig durch den geringeren Energiebedarf – und die Umwelt gewinnt auch. Zum Redaktionsschluss regierte noch die Vorfreude auf den bestellten Kühlschrank, der dann zu Weihnachten sicher schon gut gefüllt sein wird.

Finden Sie die 5 Fehler? Links die neue 3D-Fassade in der Kirhhainer Straße, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.





Mit neuem Geschäftsführer und Logo möchte sich die InStaBau auch für externe Dienstleister öffnen.

Ein neues Gesicht im doppelten Sinn!

Unsere Firmentochter InStaBau erhält eine neue Leitung und ein neues Logo.

» Die Wert- und Bestanderhaltung nimmt bei unserer WoGe einen hohen Stellenwert ein, wie Sie auch in Beiträgen dieser Ausgabe des Mitgliedermagazins sehen können. Diesen großen Vorteil verdanken wir unter anderem der klugen Entscheidung, die Instandhaltungs- und Ausbau GmbH (InStaBau) nach der Wende als hundertprozentiges Tochterunternehmen an unsere Genossenschaft anzugliedern. Dadurch können wir schnell auf Handwerksdienstleistungen zurückgreifen und auf ein kompetentes Team vertrauen, das sich bestens in unserem Bestand auskennt.

Künftig wollen wir die Dienstleistungen auch für externe Aufträge zugänglich machen und so die Wirtschaftlichkeit unserer Genossenschaft insgesamt stärken. Aus diesem Grund wurde die Leitung der InStaBau einem neuen Geschäftsführer übergeben: Mathias Winzer ist seit dem 1. Oktober 2017 der Kopf des Teams. Er ist gut in seinem neuen beruflichen Zuhause angekommen. Mathias Winzer war zuvor 25 Jahre als freiberuflicher Architekt tätig und bringt eine Menge Know-how mit, das weitere Synergi-

en zwischen InStaBau und der WoGe schaffen wird. In der Region kennt er sich bestens aus, schließlich verbringt er schon sein ganzes Leben in der Region und wohnt heute in Massen.

Gabriele Brungart, die sich von der Geschäftsführung der InStaBau mit einem lachenden und einem weinenden Auge trennte, fiel der Abschied alles andere als leicht. Die Tätigkeit als Technischer Vorstand bei der WoGe fordert bei den vielen Vorhaben aber ihre ganze Kraft.

Zeitgleich mit dem neuen Geschäftsführer bekam die InStaBau auch ein neues Logo – also ein neues Gesicht im doppelten Sinn.

Für alle Belange rund um Ihre Wohnung bleibt aber die WoGe dennoch Ihr erster Ansprechpartner. In der Abteilung der Technik stehen Ihnen neben dem Leiter Stefan Höhne mit Heiko Kussack und Petra Bräuer zwei weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Sie helfen Ihnen mit ihrer entsprechenden Sachkenntnis weiter und kennen bei Fragen und Problemen die bestehenden Lösungsmöglichkeiten.

Bei Fragen rund um die Wohnung:

Telefon: 03531 60850

24 h Bereitschaftsdienst

auch an Sonn- und Feiertagen

Ihre technischen Ansprechpartner

Heiko Kussack

E-Mail: h.kussack@woge-finsterwalde.de

Petra Bräuer

E-Mail: p.braeuer@woge-finsterwalde.de

Gewerke der InStaBau

- Heizung/ Sanitär/ Gas
- Baudienstleistung Hochbau/ Tiefbau/ Außenanlagen/ Fliesenleger
- Bauelemente/ Tischlerei/ Schlosserei
- Maler



InStaBau
Handwerk rund ums Haus

Bei Fragen zu Reparaturen rund um Ihre Wohnung wenden Sie sich bitte an unsere Technischen Kundenbetreuer. Bei Havarien steht der 24 Stunden-Bereitschaftsdienst auch an Sonn- und Feiertagen unter Telefon 03531 60850 zur Verfügung.